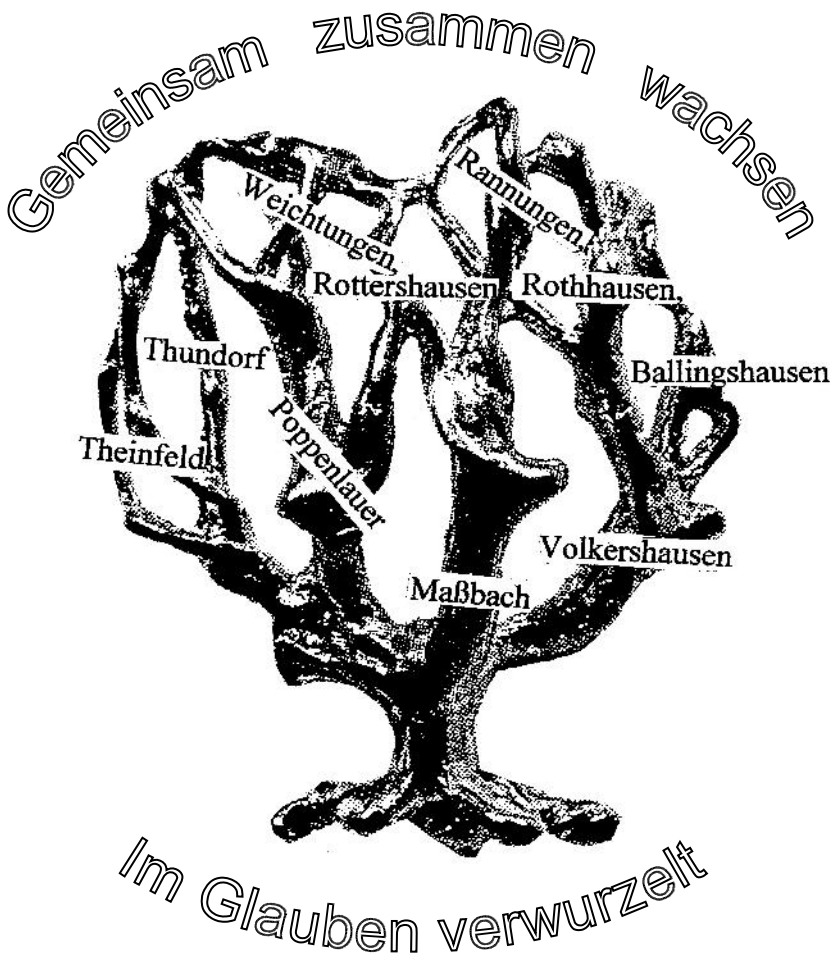


Evangelische Gemeinden im Lauertal



Mai 2009

Wir können's ja nicht lassen, von dem zu reden,
was wir gesehen und gehört haben.

Apostelgeschichte 4,20

IN DIESER AUSGABE LESEN SIE

Monatsspruch Mai.....	3	<i>Kindergottesdienst</i>	19
Abschied von Pfarrer Neunhoeffer.....	4	<i>Minigottesdienst am 3. Mai (M)</i>	19
<i>Abschiedsgottesdienst an Christi Him-</i>		<i>KidsGo</i>	20
<i>melfahrt, 21. Mai, in Maßbach</i>	4	Zum Vormerken: Lauertalkirchentag	
<i>Interview mit Pfarrer Walter Neunhoe-</i>		am 5. Juli.....	20
<i>fer</i>	5	Aus unseren Kindergärten.....	21
<i>Fahrt zur Installation von Pfarrer Neun-</i>		<i>Aktuelles aus der KITA Maßbach</i>	21
<i>hoeffer am 28. Juni</i>	9	<i>Kooperation der Kindergärten – Ein-</i>	
Rückblick Osternacht in Rothhausen... 9		<i>ladung zum Elternabend</i>	23
Die Lauertal-Kirchenvorstände in		<i>Neues aus dem Kindergarten „Sonnen-</i>	
Berlin.....	11	<i>schein“</i>	24
Aus unserer Diakonie.....	13	Die Kirchenbücher berichten.....	26
<i>Besuchsdienst im EKH</i>	13	<i>Getauft wurden</i>	26
Gemeinsamer		<i>Bestattet wurden</i>	26
Pfingstmontagsgottesdienst.....	14	<i>Goldene Hochzeit feierten</i>	26
Rückblick Konfirmation	16	Wir gratulieren zum Geburtstag	27
Für unsere Senioren.....	17	<i>Maßbach</i>	27
<i>Seniorenachmittag in Maßbach am</i>		<i>Poppenlauer</i>	27
<i>12.05.09</i>	17	<i>Rothhausen</i>	28
Kantate - Silberne Konfirmation in		<i>Volkershausen</i>	28
Poppenlauer.....	17	Gruppen und Kreise.....	28
Frauenfrühstück am 14.05.09.....	18	Gottesdienste und andere	
Ökumene im Lauertal.....	18	Besonderheiten.....	30
Für unsere Kinder und Familien.....	19	Impressum und Adressen.....	32

Monatsspruch Mai 2009

Wir können's ja nicht lassen,
von dem zu reden,
was wir gesehen und gehört haben.

Apostelgeschichte 4,20

Monatsspruch Mai

Liebe Gemeinde,

nach Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten musste es so kommen, wie es kam. Die Jünger, mutig geworden und voller Hoffnung, erzählten von ihrem Glauben, ganz offen und ganz frei. So kamen sie in Schwierigkeiten und wurden vor die Hohenpriester in Jerusalem gebracht. Doch auch jetzt waren sie furchtlos und bekennen sich zu Jesus als ihren Herrn und schließen mit den Worten unseres Monatspruchs: „Wir können’s ja nicht lassen, von dem zu reden, was wir gesehen und gehört haben.“

Das ist so glaubwürdig, dass sie wieder freigelassen werden, auch aus Angst vor der Reaktion des Volkes. Der Mut der Apostel macht Mut, sich selbst zu dem zu bekennen, was einem im Leben trägt und Kraft gibt.

Deshalb will ich Ihnen bekennen, was meinen Glauben ausmacht:

Ich glaube an einen menschenfreundlichen Gott, der es mit jeder und jedem einzelnen von uns zu tun haben will, der keine Unterschiede macht zwischen alt und jung, zwischen arm und reich, zwischen Frau und Mann, Hautfarbe, Nationalität...

In Jesus Christus wurde er unser Bruder, der mit uns geht, mit uns leidet, mit uns kämpft und mit uns aushält. Auf seine Begleitung können wir uns immer verlassen.

Durch den heiligen Geist lässt uns Gott erfahren, was Vertrauen und Liebe ist. Gott lässt uns auch eine Gemeinde sein, in der wir zusammengehören mit unseren unterschiedlichen Gaben und Grenzen. Ich bin dankbar, dass Jesus Christus konfessionelle und kulturelle Grenzen überwindet und mir deshalb auch die Freiheit gibt, vorurteilsfrei auf andere zuzugehen. Ich bin dankbar, dass ich vor Gott nichts darstellen muss und einfach so sein darf wie ich bin.

Wenn Sie in der Zeit meines Da-Seins im Lauertal ein wenig gespürt haben, was mich trägt und bewegt, freue ich mich. Mein Großvater war 1948 zu einer Bibelwoche in Maßbach. Über diese Woche schreibt Pfarrer Kunstmann in seiner Pfarrbeschreibung: Er rief keine neue Erweckung hervor, aber er stärkte den Glauben. Wenn Sie dasselbe über mein Wirken sagen werden, bin ich dankbar.

Ich weiß, dass ich manchen auch Unrecht getan und enttäuscht habe. Manche haben sich Hilfe erhofft und haben sie nicht gefunden. Dafür möchte ich um Ihre Vergebung bitten.

Der Monatsspruch des Monats Mai zeigt uns auf, worauf es wirklich ankommt, auch wenn man auf getrennten Wegen geht: Nämlich von dem reden, der unser Herr und Heiland ist.

Behüt' Sie Gott!

Ihr Pfarrer Walter Neunhoeffer

Abschied von Pfarrer Neunhoeffer

Abschiedsgottesdienst an Christi Himmelfahrt, 21. Mai, in Maßbach

Unser Pfarrer Neunhoeffer geht nach St. Stefan in Bamberg. Zu seinem Abschied treffen wir uns alle zum

**Gemeinsamen Gottesdienst
der Lauertalgemeinden
am 21. Mai, 14 Uhr
in der Kirche in Maßbach**

Der Gottesdienst wird nach draußen und ins Gemeindehaus übertragen.

Anschließend
traurig-fröhlicher Abschiedsnachmittag
mit Essen, Trinken, Gesprächen und Dank- und Abschiedsworten
an der Pfarrscheune

Halte mich nicht auf, denn der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben
(1. Mose 24,56)

Interview mit Pfarrer Walter Neunhoeffer

Anlässlich des Abschieds führte Frau G. Dittmar ein Gespräch mit Pfarrer Neunhoeffer.

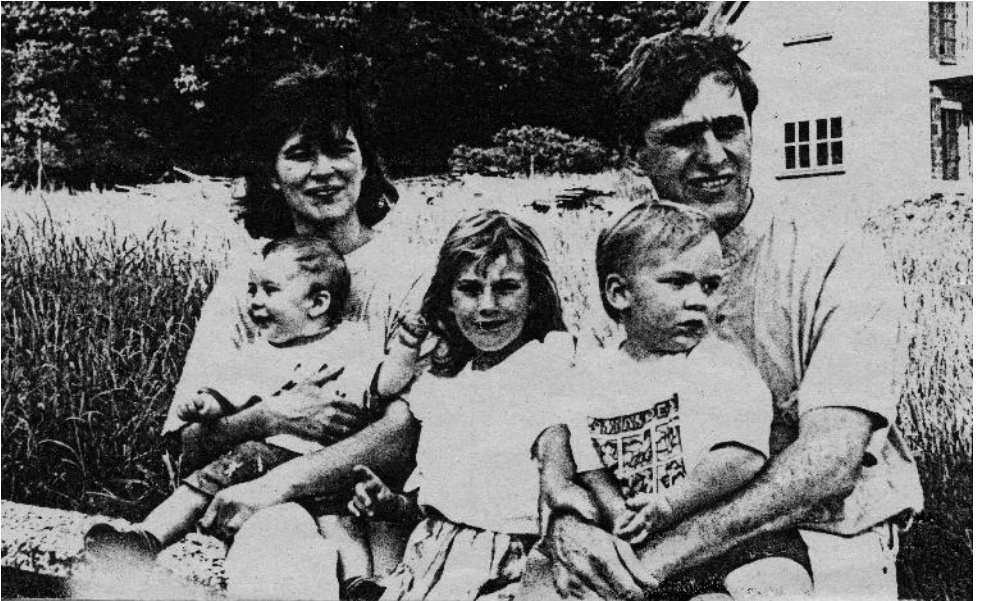
Ihre Amtszeit in Maßbach, 17 Jahre, war ungewöhnlich lang, was hat Sie bewogen, so lange zu bleiben?

Wir haben uns als Familie hier sehr wohlgeföhlt und haben uns als Teil von Maßbach verstanden. Ich habe die Gemeinden als sehr offen empfunden wodurch viele neue Wege möglich waren. Hier konnte ich eigene Ideen verwirklichen und so war in mir nie der Wunsch vorhanden zu wechseln.

Erinnern Sie sich noch an Ihre ersten Eindrücke und Gedanken in Maßbach?

In den Osterferien 1992 bin ich mit meiner Familie nach Maßbach gefahren, um mich hier um zuschauen. Wir fanden die Kirche gleich einladend und haben uns beim Betreten wohlgeföhlt. Auch das Anwesen war sehr schön, so dass wir auf der Heimfahrt beschlossen, alles daran zu setzen hierher zu kommen.

Hat sich ihre Familie hier wohlgeföhlt und wie sieht es mit den Plänen ihrer Kinder aus?



Familie Neunhoeffer neu in Maßbach (Gemeindebrief Aug/Sept 1992)

... und Familie Neunhoeffer 2009:



Wir waren hier in der Gemeinde sehr integriert und werden Maßbach immer als unsere Familienphase empfinden. Und was meine Kinder betrifft: Mareike lebt jetzt in Schweinfurt, Felix hat sich hier eine Wohnung gesucht und Jakob zieht mit um, allerdings bleibt er schulisch in Schweinfurt.

Kulturell haben Sie hier viel bewegt. Auf ihre ganz besondere eigene Art gestalteten Sie die Gottesdienste, förderten die Musik und waren offen für moderne Gestaltung.

Ja, das ist richtig. Die Gestaltung von Gottesdiensten liegt mir sehr am Herzen. Menschen, die die Gottesdienste besuchen sollen sich von der Liebe Gottes angesprochen fühlen.

Welche Schwerpunkte in Ihrer Gemeindegemeinschaft gab es?

Wichtig war mir die Förderung des Aufbaus der Gemeinde durch Familiengottesdienste, Gemeindefeste, Gottesdienste am Rannunger See und im besonderen die Osternacht. Die Anforderungen im Erhard-Klement-Haus wie Personalführung und Gottesdienste mit den Heimbewohnern waren neue Herausforderungen für mich.

Weiterhin war mir die Arbeit mit den Konfirmanden/innen sehr wichtig. Die Freizeiten mit ihnen, in den letzten Jahren sogar zwei während und eine nach der Konfirmandenzeit haben mir viel Spaß gemacht.

Eine große Freude waren die regelmäßigen Besuche im Kindergarten.

Weiterhin war es mir ein Anliegen einen Schwerpunkt in der Ökumene zu setzen, weil wir es den Menschen schuldig sind, die in konfessionsverbindenden Familien leben.

Auch habe ich es als meine Aufgabe gesehen, dafür zu sorgen, dass die vier Kirchengemeinden der Pfarrei Maßbach mit ihren sieben Ortschaften immer mehr zusammenwachsen und es ist nun schön zu sehen, dass auch mit Poppenlauer eine engere Zusammenarbeit in die Wege geleitet wurde.

Während ihrer Zeit als Pfarrer mussten Sie hier viele Bautätigkeiten bewältigen.

Es ist richtig. Die verschiedenen Phasen meiner Schwerpunkte waren immer mit Bautätigkeiten verbunden.

2003 Innenrenovierung in Maßbach

2004-2007 Gesamtrenovierung in Thundorf

2005 Trockenlegung der Kirche in Rothhausen

2008 Innenrenovierung in Volkershausen

2009 hoffentlich Start der Außenrenovierung in Maßbach

Im letzten Jahrzehnt Zeit bekam die Kirche in Rothhausen neue Glocken (1994), wurde auch die Pfarscheune in Maßbach (1997) und das Gemeindehaus in Volkershausen (1998) umgebaut und die Kurzzeitpflege im Erhard-Klement-Haus (1997) wurde in Betrieb genommen.

Können Sie uns Ihre schönsten und schwersten Erlebnisse nennen?

Es war schön für mich zu erkennen und zu spüren, dass die Gemeindeglieder mir immer mehr Vertrauen entgegen brachten. Das Kindergottesdienst-übernachtungsfest in Rothhausen ist jedes Jahr ein Highlight für mich und auch die gemeinsamen Gottesdienste in Thundorf möchte ich hier nennen. Eine große Freude bereitete mir auch das Arbeiten im Theaterjugendclub.

Neben diesen schönen Erfahrungen gab es auch schwere Stunden nämlich dann, wenn jüngere Menschen in unseren Gemeinden gestorben sind.

Und für alle, die an Statistiken Interesse haben:

In meiner Amtszeit hatte ich 354 Taufen, 280 Konfirmanden/innen, 113 Trauungen und 328 Beerdigungen.

Haben sich ihre Vorstellungen von Gemeindefarbeit erfüllt?

Ja, weil hier haben ganz viele interessierte und engagierte Menschen Lust mitzuarbeiten.

Wie hat sich die Gemeinde in Ihrer Amtszeit verändert?

Ich freue mich, dass immer mehr Gemeindefmitglieder den Mut fanden sich mit eigenen Ideen und Gedanken einzubringen. Es hat mir Spaß gemacht, diese umzusetzen. Mir war es wichtig, dass Ökumene selbstverständlich ist und gelebt wurde.

Haben auch Sie sich durch unsere Gemeinde verändert?

Natürlich, denn die Gemeinden der Pfarrei Maßbach haben mich erst zu dem Pfarrer gemacht, der ich heute bin. Dafür bin ich sehr dankbar.

Welche Erinnerungen nehmen Sie von hier mit?

Ich nehme mit, dass es unbeschreiblich schön ist, Pfarrer auf dem Lande zu sein.

Wo werden Sie zukünftig arbeiten und was erwartet Sie dort?

Ich werde in Bamberg mein neues Arbeitsfeld haben, und ich bin gespannt und neugierig, ob es auch schön ist, Pfarrer in der Stadt zu sein.

Was hat Ihnen an unseren Gemeinden besonders gefallen?

Es war schön zu erkennen, dass die Christen im Lauertal so offen aufeinander zugehen und interessiert nach dem Glauben fragen.

Natürlich haben Sie auch ein schönstes Erlebnis in Maßbach?

Die Konfirmationen unserer Kinder!

Was möchten Sie unseren Gemeinden mit auf den Weg geben?

Eigentlich nur eins, dass sie bitte meinem Nachfolger oder Nachfolgerin genauso offen begegnen wie mir.

Wem gilt ihr ganz besonderer Dank?

Ganz besonders danken möchte ich natürlich meinem Gott, der mir diese schönen Jahre geschenkt hat, meiner Frau, die mich immer und in allem unterstützte, meinen Kinder, die dafür sorgten, dass ich den Bezug zur Rea-

lität nicht verloren habe, den Kirchenvorstehern, mit denen ich gerne die Gemeinden geleitet habe und Wolfgang Weich, mit dem es eine Freude ist zusammenzuarbeiten.

Für diese Interview herzlichen Dank. Wir Gemeindemitglieder wissen, dass wir einen Pfarrer, in dessen Nähe man sich verstanden und wohlfühlte und der sich immer für die Ökumene einsetzte, loslassen müssen. Wir wünschen ihm und seiner Familie Gottes Segen auf seinem weiteren Weg.

G.Dittmar

Fahrt zur Installation von Pfarrer Neunhoeffer am 28. Juni

Am Sonntag, den 28.06.09, um 17.00 Uhr wird Pfarrer Neunhoeffer in seine neue Gemeinde in Bamberg St. Stephan eingeführt. Von unseren Gemeinden soll ein Bus dorthin fahren. Falls Sie dabei sein wollen, melden Sie sich bitte im Pfarramt Maßbach, Tel. 09735/233 an. Der Fahrpreis beträgt 5,-- €

MK

Rückblick Osternacht in Rothhausen

In diesem Jahr fand der Osternachtsgottesdienst für die Gemeinden Thundorf, Rothhausen, Volkershausen und Maßbach in der Schulturnhalle in Rothhausen statt.

So zeitig wie schon seit langem nicht mehr mussten die Gemeindemitglieder aufstehen und sich auf den Weg machen, denn bereits um 5:00 Uhr begann der Gottesdienst.

Nur im Schein von Taschenlampen wurden die Besucher von Helfern in die vollkommen dunkle Turnhalle geführt.

Der Gottesdienst stand in diesem Jahr unter dem Motto „Wer wälzt uns den Stein weg?“.

Christinnen und Christen aus allen vier Gemeinden hatten den Gottesdienst mit vorbereitet und gestalteten mit verschiedenen Gesprächen, die von Zeiten der Stille und von Liedern unterbrochen wurden, den ersten Teil.

Das Osterevangelium (Mk 16,1-8 u. 9-10) wurde von Pfr. Rolf Roßteu-scher vorgetragen, der ebenfalls die Liturgie leitete.



Bild von der Generalprobe

Unter dem Gesang der „Singphoniker“ wurde anschließend die entzündete Osterkerze in die Turnhalle getragen und das Osterlicht mit den Worten „Der Herr ist auferstanden – Er ist wahrhaftig auferstanden!“ an die Gemeinde weitergegeben.

Pfr. Walter Neunhoffer ging in seiner Predigt auf verschiedene Osterbräuche ein, in denen die Freude über die Auferstehung

Jesu zum Ausdruck kommt. Der sog. „Lachkanon“ bildete deshalb die Überleitung zum Abendmahl.

Die Verteilung des Abendmahles wurde vom Chor II Cantare mit Taizeliedern umrahmt.

Fürbitten, Lied und Segen bildeten den Abschluss des Gottesdienstes.

Auf dem Weg zum Schützenheim, wo das Osterfrühstück für die Gemeinde vorbereitet war, wurde am Friedhof eine erste Zwischenstation eingelegt. Nach einem Gebet von Vikar Oliver Englert und einem Lied, das von der Luertalkapelle Rothhausen begleitet wurde, ging es weiter in die Kirche. Bei dieser zweiten Zwischenstation wurde die mitgebrachte Osterkerze aufgestellt und unter Orgelbegleitung ein weiteres Lied gesungen, bevor es sich die Gemeinde beim Frühstück mit Kaffee, Kuchen, Ostereiern und Osterbrot gut gehen lassen konnte.

Ronald Beck

Die Lauertal-Kirchenvorstände in Berlin

Gutgelaunt fuhren Kirchenvorstandsleute plus Anhang und Gäste aus den 5 Kirchengemeinden des Lauertales am frühen Ostermontagmorgen mit dem Bus nach Berlin. Unterwegs konnten wir uns bei einer Rast mit Kaffee stärken, der von unserem Fahrer, Dr. Dittmar vorbereitet worden war. Dazu gab es leckeren Kuchen, den nette mitfahrende Frauen zu Hause gebacken hatten.

Nach einer sehr angenehmen Fahrt kamen wir bei herrlichem Wetter vor unserem Hotel an, das in Sichtweite der Kaiser-Willhelm-Gedächtniskirche steht. Da wir noch nicht auf unsere Zimmer konnten, erkundeten wir bis zum Beginn der Stadtrundfahrt schon einmal die nähere Umgebung. 3 Stunden lang fuhr uns dann Dr. Dittmar, geleitet von einem Reiseleiter, gekonnt und profimäßig durch die Stadt. Wir staunten über die imposanten Bauwerke und Plätze, sahen die Regierungsgebäude, in denen die Politiker wirken.



Im Hauptbahnhof konnten wir die in verschiedenen Etagen einfahrenden Züge sehen und hören - und waren überwältigt. Pfarrer Neunhoeffer und Roßteuscher probierten dort auch den Aufzug aus und ihre Frauen bangten, dass sie rechtzeitig wieder zum Bus zurückkommen. An einer Stelle, wo noch ein Stück der Mauer steht, hielten wir bedrückt an.

Am Abend aßen wir im nahe gelegenen Gasthaus zum bayerischen Löwen zu Abend. Dort stieß auch Vikar Oliver Englert dazu, der mit dem Zug nachgefahren war, da er am Vormittag noch Gottesdienste halten musste.

Nach einem reichhaltigem Frühstücksbuffet fuhren wir am anderen Morgen zum Wirtschaftsministerium, wo uns ein echter Berliner – seines Zeichens Amtmann – einige Einblicke in das Geflecht des Hauses vermittelte. Er meinte, der jeweilige Minister brauche fähige, sach- und fachkundige Mitarbeiter, die ihm gut zuarbeiten, um dann sein Sachgebiet gut und eloquent nach außen vertreten zu können. Wir erlebten, dass in diesem Haus gespart wird, denn wir bekamen nur Wasser vorgesetzt.

Später genossen wir vom Schiff aus den Blick auf die Stadt. Nach einem schönen Spaziergang vom Deutschen Dom zum Reichstagsgebäude konn-



Lauertalkirchenvorstände im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

ten wir uns im Paul-Löbe-Haus bei einem sehr guten Essen stärken, ehe wir durch einen Tunnel direkt in den leeren Plenarsaal geführt wurden. Zusammen mit anderen Gruppen gab uns ein kompetenter Führer dieses Hohen Hauses Einblicke in die parlamentarische Arbeit des Bundestages. Beeindruckt genossen wir alle dann den Blick von der Kuppel des Reichstagsgebäudes, die nach den Plänen des britischen Architekten, Norman Forster entstand. Anschließend gab es im Haus der bayerischen Vertretung Leberkäse mit Kartoffelsalat zum Abendessen.

Der anschließende freie Abend wurde verschieden genutzt. Manche liefen vom Reichstagsgebäude durch die Stadt, eine Gruppe traf sich gleich in einem Irish Pub, eine andere Gruppe fuhr erst zusammen mit Dr. Dittmar im Stadtbus Nr. 100 zum Alexanderplatz und genoss in einer idyllischen Brauereigaststätte am Georgsplatz deren Bier, ehe sie auch zu den anderen im Pub stieß.

Jedenfalls nutzten alle am anderen Morgen die freie Zeit bis zur Rückfahrt, um sich im KaDeWe umzuschauen und Mitbringsel einzukaufen, oder auch um den Raum und die Stille in der Gedächtniskirche zu genießen.

In Wittenberg unterbrechen wir unsere Heimfahrt für eine 2-stündige Stadtführung. Wir freuten uns, die Wirkungsstätte von Martin Luther und Philipp Melanchthon kennen zu lernen, die Schlosskirche mit der Tür der 95 Thesen, die Predigerkirche, Luthers Wohnhaus und noch viele andere beeindruckende Plätze und Häuser.

Nach einem guten Abendessen in Mönchroda kamen wir wohlbehalten und ganz erfüllt am späten Mittwochabend wieder zu Hause an. Zum Schluss sei Artur Schneider ganz herzlich für die gelungene Organisation unserer Reise Dank gesagt und Dr. Dittmar dafür, dass er uns die ganze Zeit so ruhig und sicher gefahren hat.

Vielleicht überlegt sich Artur schon ein nächstes Reiseziel ?

Grete Heilinger



4 Pfarrfrauen am Haus Martin Luthers in Wittenberg

Aus unserer Diakonie

Besuchsdienst im EKH

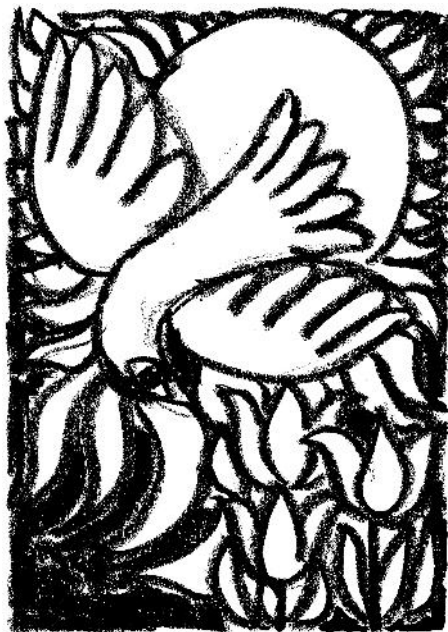


Der **Besuchsdienstkreis** für das Erhard-Klement-Haus trifft sich wieder am **30. April**, 19.00 Uhr im Erhard-Klement-Haus. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.



*„Komm, Heil'ger Geist, mit deiner Kraft,
die uns verbindet und Leben schafft!“*

Gottesdienst im Freien
am Pfingstmontag,
1. Juni 2009, um 10.00 Uhr



auf dem Maßbacher Sportplatz
(bei schlechtem Wetter in der ev. Kirche in Maßbach)

Vorbereitungstreffen ist am Montag, 11. Mai, 20 Uhr in der
Pfarrscheune in Maßbach

Eingeladen sind alle, jung und alt, Frau und Mann, evangelisch
und katholisch und konfessionslos, fröhlich und traurig, ...

Wir freuen uns über Ihr Kommen.



DIALOG MIT DER BIBEL

Der Heilige Geist ist nach dem christlichen Glauben eine der drei Personen der „Trinität“ und steht gleichbedeutend neben Gottvater und Jesus. Sein Wirken durchzieht die gesamte Bibel. Der Apostel Paulus fordert die Gläubigen auf, „im Geist zu leben“, der aus der Knechtschaft in die Freiheit führe.

Apostelgeschichte 2; Brief an die Römer 12, 2; Brief an die Korinther 3,6

Heiliger Geist

? Sagen Sie mal, Heiliger Geist, ist das nicht anstrengend, immer wieder woanders zu wehen?

! Keine Sorge. Ich hab genug Puste. Noch für viele Orte und für viele Jahre.

? Wir schätzen Ihre Energie. Aber Sie würden es uns Christen einfacher machen, wenn Sie dort wehen würden, wo wir wollen.

! Das glaube ich Ihnen aufs Wort. Wo hätten Sie's denn gerne?

? Zum Beispiel in Gremiensitzungen und Synoden.

! Ach wissen Sie: Ich will ja auch meinen Spaß haben. Ich habe die Erfahrung gemacht: Am ehesten lassen sich die Menschen von mir ergreifen, die so gar nicht mit mir rechnen. Also nicht die Berufs-Christen. Die ganz einfachen Leute, die mich schon fast vergessen haben.

? Wir Christen bescheren Ihnen immerhin in jedem Jahr ein standesgemäßes Geburtstagsfest.

! Naja. Wenn ich an Pfingsttagen mal nach dem Rechten schaue, sehe ich da ehrlich gesagt nicht so viele Gratulanten. Und besonders geistvoll geht es dort auch nicht zu.

? Da haben Sie selbst schuld. Sie könnten die Gottesdienste durchwehen.

! Moment. Schieben Sie die Schuld nicht auf meinen vollen Terminkalender. Ihr Christen, wenn ihr denn Jesus nachfolgt, habt mich doch schon in euch! Ich bin doch da! Nur trauen sich viele von euch nicht zu, den Geist wirken zu lassen. Sie haben Angst, ich könnte sie ganz woanders hinführen, als sie wollen.

? Ui. Sie beharren auf diesem Standpunkt?

! Ich bitte Sie: Gerade mir liegt die Kirche besonders am Herzen. Deswegen wünsche ich mir zum Geburtstag viele geisterfüllte Menschen. Seien Sie getrost: Wenn es mein Geist ist, von dem sie sich treiben lassen, dann werden die Kirchen am Ende auch wieder voller – und geistvoller.

Uwe Birnstein

Rückblick Konfirmation



Konfirmationen in Maßbach und Poppenlauer



Für unsere Senioren



Seniorenachmittag am 21. April in Poppenlauer: Notar Dr. Roßmann erklärt Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Seniorenachmittag in Maßbach am 12.05.09

Am 12.05.09 um 14.30 Uhr findet der letzte Seniorenachmittag mit Pfarrer Neunhoeffer statt. Das Thema wird deshalb auch ein wenig abschiedlich sein, denn Pfarrer Neunhoeffer will Rückschau halten auf seine Zeit hier in unseren Gemeinden.

Als besonderer Höhepunkt sind die Kinder des ökumenischen Kinderchores angefragt, noch mal das Kindermusical aufzuführen. Bei Drucklegung war noch nicht bekannt, ob der Chor es möglich machen kann. E.G.

Kantate - Silberne Konfirmation in Poppenlauer

Am 10. Mai feiern wir in Poppenlauer Festgottesdienst mit Abendmahl und Silberne Konfirmation. An diesem Sonntag „Kantate“ („Singet!“) singen und spielen die Chöre unserer Gemeinde mit.

Frauenfrühstück am 14.05.09

Einladung zum Frauenfrühstück beim Café Miteinander

Zu unserem Frühstückstreffen für Frauen laden wir Sie herzlichst ein. Sie haben Gelegenheit, gemeinsam in gemütlicher Runde zu frühstücken, sich zu unterhalten und dabei kennen zu lernen.

Danach gibt es ein Referat.

Eingeladen sind Frauen jeden Alters.

Wann: Donnerstag, den 14.05.09, von 09.00 – 11.00 Uhr

Thema: Die Grundlagen einer positiven Ausstrahlung-
wie ich sympathisch und überzeugend wirke.

Referentin: Christine Hübner-Hart

Wo: Evang. Pfarrscheune in Maßbach

Ökumene im Lauertal

Der Höhepunkt im Mai in den Veranstaltungen unserer kath. Schwesterngemeinden ist sicherlich das große Pfarrfest am 10.05.09 in Rothhausen. Die Rothhäuser haben sich eine Menge einfallen lassen.

Es beginnt um 10.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der Schulturnhalle mit der Kirchenband Fantasy. Am Nachmittag startet dann die 1. Ministrantenolympiade, die Teilnehmenden und Zuschauern sicherlich große Freude machen. Am Abend gibt es ein Konzert des Gospelchores „Joy of Glory“ aus Oberlauringen. Am nächsten Tag ist Seniorenvormittag und beginnt um 09.00 Uhr. Die Schulkinder erfreuen dann mit verschiedenen Darbietungen.

Mit den Firmlingen des Lauertals freuen wir uns über deren Firmung am 14.05., um 08.45 Uhr in Thundorf durch den neuen Weihbischof Ulrich Boom. Wir wünschen an dieser Stelle Gottes reichen Segen für das Leben der Jugendlichen.

Auch allen anderen Veranstaltungen wünschen wir gutes Gelingen und dass die, die daran teilnehmen in ihren Glauben gestärkt werden. W.N.



Mini-Musical "Unter Wasser" am 16. April in Maßbach mit dem Ökumenischen Kinderchor

Kindergottesdienst



Der Kindergottesdienst findet jeden Sonntag – außer in den Schulferien - in Maßbach, Poppenlauer und Volkershausen um 10.00 Uhr statt.

Minigottesdienst am 3. Mai (M)

Gottesdienst für unsere jüngsten Gemeindeglieder und Familie. Kindgerecht und spielerisch die Kirche erfahren. Der Gottesdienst dauert ca. ½ Stunde und hat Wiedererkennungswert für alle Kinder. Einladung gerne an alle Familien über die Konfessionen hinaus. Am Sonntag, den 03.05.09 ab 11.15 Uhr in der ev. Kirche Maßbach.



Unser Thema wird lauten: „Jesus segnet die Kinder“.

Wir freuen uns schon auf euch. MT

KidsGo

Alle Kids ab der vierten Klasse sind herzlich eingeladen.

Am: Sonntag, den 24.05.09
von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr

In: Pfarrscheune in Maßbach.

Wir freuen uns wenn Du kommst!

Falls Du aus Volkershausen kommst, kein Problem, Du wirst abgeholt: 9.45 Uhr am Kastanienbaum.

Wenn Du aus Ballingshausen, Thundorf, Rothhausen oder Rannungen kommt und abgeholt werden möchtest, dann melde dich bitte im Pfarramt.



Also dann, bis zum 24.05.

Das KidsGo Team!



Zum Vormerken: Lauertalkirchentag am 5. Juli

in und an der Festhalle Poppenlauer. Gottesdienst um 10.00, Interviews mit Menschen des öffentlichen Lebens zum Glauben, Markt der Möglichkeiten und Konzert von JERICHO.

Liebe Leser und Leserinnen,

hier ein kurzer Rückblick auf die vergangenen Wochen in der KiTa:

Passion und Ostern in der KiTa

Schon am Donnerstag vor dem Palmsonntag spielten wir den Einzug in Jerusalem nach. Wir legten Palmwedel und unsere Kleider, wie damals die Menschen, auf den Boden und liefen darüber. Dabei riefen wir uns den Jubelruf "Hosianna" zu.

Wir sprachen über die Wut, die Jesus empfand, als er den Tempelvorhof von den Geschäftleuten räumte. Auch beschäftigten wir uns mit dem Sinn, den eine Kirche als Gebäude hat - Ort zum Beten, Singen, von Gott hören, mit anderen zusammen sein und vieles mehr.



Die Fußwaschung war für viele Kinder ein beeindruckendes Erlebnis. Vielleicht hatten die Jünger damals ähnliche Empfindungen wie die Kinder: Jemand kniet vor mir und verrichtet einen "niederen Dienst", er wäscht sanft und liebevoll meine Füße. Wir feierten miteinander das Agapemahl mit Traubensaft und Fladenbrot. Nach dem gemeinsamen Essen konnten die Kinder, die wollten, den Segen empfangen. Wir Erzieherinnen waren von unseren Kindern beeindruckt: Sie waren sehr konzentriert und aufmerksam, wir spürten förmlich das Gefühl der Gemeinschaft und seiner Wichtigkeit.



Den Abschied von seinen Jüngern und die Gefangennahme Jesu erzählten wir in Form von einer Geschichte. Die Verurteilung Jesu, seine Kreuzigung und die Auferstehung an Ostern stellten wir anschaulich in einem Legebild dar, an dem die Kinder aktiv beteiligt waren.

Alle Stationen der Karwoche und des Osterfestes wurden für die Kinder in unserem Flur zur Vertiefung aufgebaut. Bis Pfingsten ist die Passionsgeschichte Jesu in schriftlicher Form an unserer Kreuzeswand zu sehen.

Natürlich halten wir auch am Brauchtum fest. So kam am Gründonnerstag der Osterhase in die KiTa und versteckte für jeden ein Osternest im Garten.

Unsere gemeinsamen Osterfrühstücke, zu dem die Kinder die Zutaten mitbrachten, wuchsen zu köstlichen Buffets heran. Die Auswahl war reichlich und die Kinder schwelgten im genüsslichen Essen.



Wiesencafe

Unser erstes Fest ist unser „Wiesencafe“ am Freitag, 08.05.09, anlässlich des Mutter- und Vaterstags. Wir wollen mit den Familien am Nachmittag, bei Kaffee und Kuchen ein paar schöne Stunden in unserem Garten verbringen. Natürlich gibt es auch noch eine Überraschung für die Mamas und Papas.

KiTa-Fest

Ein wichtiger Termin, den Sie sich schon vormerken können ist der **Sonntag, 17.05.09. Ab 13.30 Uhr feiern wir unser KiTa Fest**, mit hoffentlich vielen Gästen und bei schönem Wetter. Wir laden Sie herzlich ein, der Andacht beizuwohnen, den Vorführungen der Kinder zuzuschauen und an unserem kurzweiligen Programm teil zu nehmen. Für Ihr leibliches Wohl sorgt unsere Elternschaft bestens. Wir, die Kinder, der Elternbeirat, der Träger und das Team, freuen sich auf viele Besucher.

Kindermund

Und dann kommt am 21.05.09 die Verabschiedung von unserem Herrn Pfarrer Neunhoeffler. Wir werden mit einer kleinen Darbietung, nach dem Gottesdienst, unsere Verbundenheit zu Herrn Pfr. Neunhoeffler zum Ausdruck bringen.

Kindermund zum Weggang von Pfarrer Neunhoeffler:

“Oh, schade, er ist unser allerliebster Pfarrer und unser Freund.” Oder

Kind: “Hat der Pfarrer auch einen Bruder?”

Erzieherin: “Ja, soviel ich weiß hat er einen Bruder.”

Kind: “Dann kann der doch nach Bamberg gehen und unserer bleibt da”

Erzieherin: “Der Bruder von Herrn Neunhoeffler ist kein Pfarrer.”

Kind: “So ein Mist.”

Weitere Termine

Dienstag, 19.05.09 20.00 Uhr Elternabend zur Sprachentwicklung. Näheres siehe Rubrik: Kooperation der Kindergärten

Liebe Eltern, wenn Sie Ihr Kind für das neue KiTa Jahr 09/10 anmelden wollen, bitten wir Sie, dies bis Freitag, 22.05.09 zu tun.

Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 09735/1430. Frau Blümlein verabredet gerne einen Gesprächstermin mit Ihnen.

Wir betreuen Kinder ab zwei Jahren. Sollten Sie für ein jüngeres Kind Betreuungsbedarf haben, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an uns.

Danke sagen wir an dieser Stelle unseren Familien der Elterninitiative. Zwei Mal im Jahr veranstalten sie in der Pfarrscheune einen Kleiderbasar, dessen erzielter Überschuss anteilig der KiTa zu Gute kommt. Mit diesem gespendeten Geld konnten in der Vergangenheit Anschaffungen leichter getätigt oder unterstützt werden. Unser aktuelles Projekt, das von der Elterninitiative mit "gesponsert" wird, ist die Anschaffung eines neuen Dachhauses für den Gartenbereich. Das Alte kann, nach über 20 jährigem "Dienst", nur noch eingeschränkt benutzt werden.

Ich wünsche uns allen einen sonnigen Frühling mit vielen schönen Begegnungen und verbleibe als Ihre

Ulrike Blümlein

Kooperation der Kindergärten – Einladung zum Elternabend

Liebe Eltern,

wir möchten Sie am **Dienstag, 19.05.2009 um 20.00 Uhr** in die Kindertagesstätte Maßbach zu einem Elternabend einladen. Das Thema wird sein:

„Sprachentwicklung, Sprachstörung – Fördermöglichkeiten“

Sprache – Sprechen ist unser wichtigstes Kommunikationsinstrument. Die Sprachentwicklung verläuft bei Kindern innerhalb bestimmter Zeitfenster.

Zu dieser interessanten Thematik wird Sie Herr Anton von der Kardinal – Döpfner -Schule in Schweinfurt in einem ca. einstündigen Referat informieren. Im Anschluss besteht die Möglichkeit mit Herrn Anton ins Gespräch zu kommen, beziehungsweise Fragen zu stellen.

Interessierte Eltern; deren Kinder nicht in den Kindergarten/ in die KiTa gehen, sind auch herzlich eingeladen.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

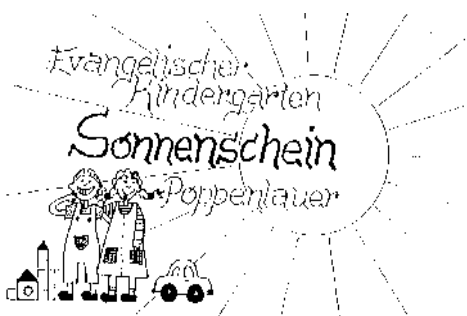
Mit lieben Grüßen

Ulrike Blümlein

Rückblick April

Ostern im Kindergarten

In der Karwoche legten wir den Schwerpunkt unserer Bildungsarbeit auf die religiöse Erziehung. Wir erzählten vom Einzug Jesu in Jerusalem, vom letzten Abendmahl (mit Traubensaft und selbstgebackenem Brotfladen) von seinem Tod und der Auferstehung an Ostern.



Am Mittwoch hatte Herr Pfarrer Weich die Kinder zu einem kleinen Gottesdienst in die evangelische Kirche eingeladen. Anhand von Bildern konnten die Kinder die Leidensgeschichte Jesu, Tod und Auferstehung verfolgen, wir haben gemeinsam gebetet und gesungen.

Am Gründonnerstag war dann unsere Osterfeier im Kindergarten. Beim gemeinsamen Essen ließen sich die Kinder Kressebrote und hartgekochte Eier schmecken.



Anschließend suchten sie ihre Osterkörnchen, die sie selbst gestaltet und verziert hatten.



Kinder und Bürgermeister beim Aufforsten

Unsere „Kleinen“ fanden sie auf einer Wiese an der Lauer, nicht weit vom Kindergarten. Die älteren Kinder entdeckten die Körbchen nach einer kleinen Wanderung Richtung Landschaftssee zwischen Bäumen und Hecken. Nachdem alle Kinder ihre „Nester“ gefunden hatten, machten sie sich mit den Ostergaben auf den Heimweg.

Termine Mai 2009

Sonntag, 17.05.2009	Kindergartenfest
Freitag, 22.05.2009	Der Kindergarten ist geschlossen!
Dienstag, 26.05.2009	Elternbeiratssitzung 19 Uhr

„Gott hat uns seine Welt geschenkt“

so lautet das Thema unseres diesjährigen Kindergartenfestes zu dem wir Sie alle ganz herzlich einladen möchten.

Am Sonntag, dem 17. Mai beginnen wir um 13.30 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der Festhalle.

Die Kindergartenkinder gestalten diesen Gottesdienst mit Liedern und Spielen zur Schöpfungsgeschichte.

Anschließend ist Festbetrieb, mit einer Spielstraße für die Kinder, einer Tombola und natürlich ist für das leibliche Wohl wieder bestens gesorgt.

Wir freuen uns, Sie alle bei unserem Fest begrüßen zu dürfen.

Birgit Ortloff und das gesamte Kiga-Team



Gruppen und Kreise

Mo	M	09.00	Krabbelgruppe I in Maßbach
	M	15.00	Ökumenischer Kinderchor im Jugendheim
Di	M,V	20.00	Bibelkreis in Maßbach oder Volkershausen
	P	17.00	Kindergruppe 1.-3. Klasse in Poppenlauer
Mi	M	20.00	Gitarrenkurs in der Pfarrscheune Maßbach
	V	19.00	Frauenkreis in Volkershausen
	M	19.30	Posaunenchor Maßbach-Volkershausen
	P	20.00	Kirchenchor in Poppenlauer
	P	09.30	Krabbelgruppe im Kindergarten Sonnenschein
Do	M	15.00	Senioren-gymnastik im Erhard-Klement-Haus
	M	16.45	Konfirmandenkurs in Maßbach
	P	17.30	Senioren-gymnastik in Poppenlauer
	P	18.00	Kindergruppe ab 4. Klasse in Poppenlauer
Do	M	09.00	Krabbelgruppe II in Maßbach
	M	20.00	Kirchenchor in Maßbach

	M	20.00	Theaterjugendclub im TIP
	P	20.00	Posaunenchor in Poppenlauer
Fr	P	16.45	Kinderchor in Poppenlauer
	P	17.30	Jugendchor in Poppenlauer
	P	17.30	Jungbläser in Poppenlauer
Sa	P	8.45	Präparandenkurs in Poppenlauer (16.05.)

MINA & Freunde



Gottesdienste und andere Besonderheiten

Sa, 02.05. **M** 13.30 Trauung von Diana und Michael Schraut
 16.30 Seniorengottesdienst im EKH

So, 03.05. Sonntag Jubilare

R 08.45 Gottesdienst
V 08.45 Gottesdienst
M 10.00 Gottesdienst
P 10.00 Gottesdienst und Kindergottesdienst
M 10.00 Kindergottesdienst
M 11.15 Minigottesdienst

Mi, 06.05. **V** 19.00 Ökumen. Friedensgebet in der evang. Kirche
 P 19.00 Abendgebet

Do, 07.05. **M** 20.30 Minigottesdienstteam in der Pfarrscheune

Sa, 09.05. **R** 13.30 Taufe von Lasslo Alsdorf

So, 10.05. Sonntag Kantate

V 08.45 Gottesdienst in Volkershausen
T 08.45 Gottesdienst in Thundorf
M 10.00 Gottesdienst
P 10.00 Festgottesdienst zur **Silbernen Konfirmation**
 mit Abendmahl und Kindergottesdienst
M,V 10.00 Kindergottesdienst

Mo, 11.05. **M** 20.00 Vorbereitungstreffen Pfingstmontagsgottes-
 dienst in der Pfarrscheune

Di, 12.05. **M** 14.30 Seniorennachmittag in der Pfarrscheune

Mi, 13.05. **M** 19.00 Ökumen. Friedensgebet in der evang. Kirche
 P 19.00 Abendgebet

Do, 14.05. **M** 9.00 Frauenfrühstück
 M 18.45 Gemeindebrief-Team

Sa, 16.05. **P** 8.45 Konfirmandenvormittag

So, 17.05. Sonntag Rogate

R 08.45 Gottesdienst
V 08.45 Gottesdienst mit Abendmahl

- M 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
- P 10.00 Gottesdienst
- M,V 10.00 Kindergottesdienst
- M 13.30 Kindertagesstättenfest
- P 13.30 Gottesdienst zum Kindergartenfest in der Festhalle, anschließend Festbetrieb

Di, 19.05. M 20.00 Elternabend der Kindergärten in der Kindertagesstätte Maßbach „Sprachentwicklung, Sprachstörung – Fördermöglichkeiten“

Do, 21.05. Christi Himmelfahrt

Alle 14.00 Gemeinsamer Gottesdienst der Lauertalgemeinden zum Abschied von Pfarrer Neunhoeffler
Der Gottesdienst wird auch nach draußen übertragen.
Anschließend: Feiernachmittag

So, 24.05. Sonntag Exaudi

- T 08.45 Gottesdienst
- V 08.45 Gottesdienst
- M 10.00 Gottesdienst
- P 10.00 Gottesdienst und Kindergottesdienst
- M 10.00 KidsGo
- M,V 10.00 Kindergottesdienst

Do, 28.05. P 17.00 Vorbereitung Jubelkonfirmation
Sa, 30.05. P 14.00 Taufe von Niklas Renninger

So, 31.05. Sonntag Pfingsten

- R 08.45 Gottesdienst mit Abendmahl
- V 08.45 Gottesdienst mit Abendmahl
- M 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
- P 10.00 Festgottesdienst

Mo, 01.06.

Pfingstmontag

M 10.00 Gemeinsamer Gottesdienst in Maßbach auf dem Sportplatz (bei Regen in der ev. Kirche)

Impressum und Adressen

Herausgeber:
EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDEN
www.lauertal-evangelisch.de

Maßbach
Poppenlauer
Rothhausen
Thundorf
Volkershausen

Artur Schneider, Tel 09735/242
Brigitte Bieber, Tel 09733/9934
Grete Heilinger, Tel. 09724/1835
Erika Niebergall, Tel. 09724/2737
Luise Kamenik, Tel. 09735/768
(Vertrauenspersonen des Kirchenvorstands)

EVANG.-LUTH. PFARRAMT
MASSBACH

Pfarrer Walter Neunhoeffler
Vikar Oliver Englert
Sekretärin Margit Krug

Poppenlauerer Str. 16, 97711 Maßbach
Fax 09735/828341
Email massbach@lauertal-evangelisch.de
Tel **09735/233**
Tel **09735/828755** Email Oliver.Englert@web.de
Tel 09735/233
Montag 9-12 Uhr, Mittwoch 13-17 Uhr

EVANG.-LUTH. PFARRAMT
POPPENLAUER

Pfarrer Dr. Wolfgang Weich
Sekretärin Ruth Wenzel

Hauptstraße 103, 97711 Poppenlauer
Fax 09733/780718
Email poppenlauer@lauertal-evangelisch.de
Tel **09733/1080**
Tel 09733/1080
Dienstag 9-12 Uhr, Donnerstag 9-11 Uhr
Gemeindehaus – Vergabe und Vermietung:
Kerstin Peckhaus-Bartenstein, Tel 09733/3067

DIAKONIESTATION

Leiterin: Anja Eußner
ERHARD-KLEMENT-HAUS
„Gepflegtes Wohnen“
Leiter: Jochen Grom

Tel: 09735/91010; Fax: 09735/910128
In Notfällen auch nachts erreichbar
Tel: 09735/91010; Fax: 09735/910128
Träger beider Stationen:
Diakonieverein Lauertal e.V.

KINDERTAGESSTÄTTE
MASSBACH

Leiterin: Ulrike Blümlein

Dora-Müller-Str. 7
Tel 09735/1430
Fax 09735/828427

EV. KINDERGARTEN
POPPENLAUER

Leiterin: Birgit Ortloff

Hauptstraße 77
Tel 09733/1269
Email: kindergarten@poppenlauer-evangelisch.de